

Herz und Niere beeinflussen sich gegenseitig

Patientenveranstaltungen zum Welt nierentag am Uniklinikum und am Nephrologischen Zentrum

VON CHRISTIANE BOHM

In Deutschland werden über 90 000 Patienten mit einer Nierenersatztherapie (Dialyse oder Transplantation) versorgt – Tendenz steigend. Um über die Erkrankungen der Niere zu informieren, gibt es den „World Kidney Day“ am 10. März und die bereits zum dreizehnten Mal stattfindende bundesweite Nierenwoche (12. - 19. März), dieses Jahr unter dem Motto: „Nierenschutz ist Herzenssache“. Das Nephrologische Zentrum Göttingen/Bovenden (NZG) und die Universitätsmedizin Göttingen bieten Patientenveranstaltungen zum Thema an.

Wenn's an die Nieren geht, steckt oft eine andere, sogar bislang unbemerkte Erkrankung dahinter. So gilt ein unbehandelter Diabetes mellitus als die häufigste Ursache für eine chronische Nierenschwäche, für das chronische Versagen der Nieren. Warum das Funktionieren der Nieren so lebenswichtig ist, welche Erkrankungen der Nieren es gibt, wie sie zu erkennen sind und welche Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen – darüber informieren Experten der Abteilung Nephrologie und Rheumatologie (Direktor: Prof. Gerhard A. Müller) an der Universitätsmedizin Göttingen in einer Patienten-Informationsveranstaltung. Sie findet statt am Donnerstag, 10. März, von 9 bis 12 Uhr im Hörsaal 04 des Universitätsklinikums Göttingen, Robert-



Patient bei der Dialyse: Die Nierenersatztherapie muss bei immer mehr Patienten in Deutschland durchgeführt werden.

Steiner

Koch-Straße 40. Geplant sind vier kurze allgemein-verständliche Vorträge und anschließend Zeit für Fragen.

Informationen rund um das Thema Niere sowie eine Telefonhotline bietet das NZG an und zeigt erstmalig in Südniedersachsen ein riesiges Nierenmodell (Höhe 2,50 Meter) im Foyer des Evangelischen Kran-

kenhauses Göttingen-Weende, An der Lutter 24, am Dienstag, 15. März, ab 16 Uhr. Dort besteht auch die Möglichkeit zum Urintest, Blutzuckertest, Blutdruckmessung und Messung der Gefäßsteifigkeit. Von 18 bis 21 Uhr findet dann das Patientenforum „Nierenschutz ist Herzenssache“ im Geriatrie-Saal des Evangelischen Kran-

kenhauses mit Vorträgen und Diskussionen statt.

Herz und Niere gehören nicht nur sprichwörtlich zusammen, sondern beeinflussen sich in ihrer Funktion tatsächlich gegenseitig. Geschädigte Nieren belasten das Herzkreislaufsystem erheblich. „So eng wie die beiden Organsysteme zusammenhängen so inten-

siv sollte naturgemäß die Kooperation von Nieren- und Herz-Spezialisten sein“, erklärt Dr. Gerrit Hagenah vom NZG.

Ebenso ist von Montag, 14. bis Freitag, 18. März, eine Telefonhotline beim NZG von 12 bis 13.30 Uhr mit Nierenspezialisten unter 05 51/ 50 87 69 4 geschaltet.